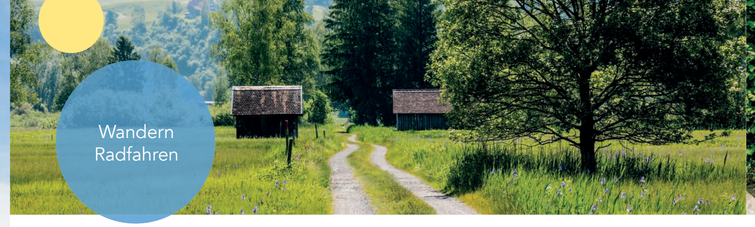
liechtensteinerunterland
TOURISMUS



AUF RÄDERN DIE LANDSCHAFT ERKUNDEN

Radtour um den Eschnerberg

Die Eschnerberg-Tour führt um den «Inselberg», durch idyllische Rietlandschaften und Waldflächen, mit naturnahen Bach- und Flussläufen und schönen Ausblicken auf die umliegenden Bergketten. Die einfache Radtour um den Eschnerberg mit einer Länge von 25 Kilometern ist der ideale Einstieg zum Aufwärmen im Frühjahr und eignet sich gut für einen Familienausflug.

Über den Eschnerberg biken

Geübte Biker radeln auf dem Kurs der Schellenbergrundfahrt. Die Höhendifferenz von rund 2500 Metern lässt sich auf verschiedenen Routen und in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bewältigen.

Impressum
Herausgeber: Liechtensteiner Unterland Tourismus 2022, www.unterland-tourismus.li
Fotos: Paul Trummer und Liechtensteiner Unterland Tourismus

AUFTANKEN UND NATUR ERLEBEN

Historischer Höhenweg Eschnerberg

Der Historische Höhenweg von Bendern nach Schellenberg führt zu den Anfängen der Besiedlung des heutigen Landes Liechtenstein. Die leicht ansteigende Route streift die prähistorischen Siedlungsplätze auf dem Lutzengüetle, Malanser und Borscht. Mitten im Rheintal gelegen, ist der Eschnerberg bereits seit knapp 7'000 Jahren besiedelt. Informationstafeln beschreiben die archäologischen und historischen Fundstellen und erzählen aus der wechselvollen Geschichte der fünf Unterländer Gemeinden. Der Besucher erfährt Wissenswertes über Flurnamen, Sagen und naturgeschichtliche Ereignisse. Die Begehung des Höhenweges hat zu jeder Jahreszeit ihren besonderen Reiz. Auf einer Länge von 15 Kilometern ist während der rund vierstündigen Wanderung eine Höhendifferenz von 250 Metern zu überwinden. Oberhalb von Mauren wie auch bei der Oberen und Unteren Burg in Schellenberg stehen gemütliche Grillplätze zur Verfügung. Verpflegungsmöglichkeiten gibt es zudem in Bendern und in Schellenberg.

Wurz- und Zirp-Weg in Schellenberg

Der 5 km lange Rundweg führt durch Wald und über Wiesen, teilweise direkt entlang der Staatsgrenze zu Österreich. An sechs kindgerecht aufgebauten Stationen erhalten die kleinen und grossen Wanderer unter Anleitung vom Waldgeist Wurz und dem Vogel Zirp Einblicke in die Geschichte Liechtensteins – von der ältesten Siedlung des Landes bis hin zur Gegenwart. Es gibt immer etwas zu entdecken oder zu hinterfragen. In der Mitte der Strecke ist ein Spielplatz vorhanden. Wer nach all den Aufgaben noch Energie hat, kann sich auf dem Weg zurück zum Startpunkt an den Turngeräten am Wegrand oder auf dem Sportplatz austoben.

Waldlernpfad in Schaanwald

Auf dem 2,5 km langen Rundweg werden an zehn Stationen interessante Details über den Wald, seine Bewohner und über die ökologischen Zusammenhänge vermittelt. Der Anfang und das Ende des Parcours liegen beim Forstwerkhof. Illustrierte Informationstafeln mit Fragen sowie kindgerechte Installationen fördern die aktive und kritische Auseinandersetzung mit dem Thema und den gegenseitigen Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen. Als Leittier für den Rundgang wurde der kleinste Vogel Europas gewählt: das Wintergoldhähnchen, das in seinem Kopfgefieder die Farben der Gemeinde Mauren trägt.

Vom Sinnespfad zum Sägaweiher

Von der alten Forsthütte in Nendeln führt der etwa 3 km lange Sinnespfad durch den Nendler Wald. Dieser geht entlang des Heubergbachs durch den schönen Buchenwald bis zum Sägaweiher, wo früher das Wasser für den Antrieb der Mühle und später für die «Säga» gefasst wurde. Dabei wird man mit einem wunderbaren Blick auf einen der grössten Wasserfälle in Liechtenstein (Höhe ca. 65 m) belohnt. Beim Sägaweiher laden Tische und Bänke zu einer Rast ein. Zurück führt der Weg ganz bequem über eine Forststrasse.

TIER- UND PFLANZENWELT

Im Ruggeller Riet gibt es sie noch: Tier- und Pflanzenarten, die anderswo längst verschwunden oder nur ganz selten anzutreffen sind. Das Dreiländereck in der nördlichsten Gemeinde des Landes bildet eine der reichhaltigsten Naturflächen Liechtensteins. Hier wurde früher Torf zum Heizen der Häuser gestochen. 450 Gefässpflanzen-, 72 Moos- und 216 Pilzarten kommen in dieser faszinierenden Landschaft vor. Sie beherbergt 146 Vogelarten, 40 Tagfalter, darunter das sehr seltene Moorwiesenvögelchen, etwa 500 Nachtfalter und über 30 Libellenarten. Biber und Weissstorch, die lange Zeit aus unserer Landschaft verschwunden waren, sind mittlerweile hier wieder heimisch. Ein ganz besonderes Erlebnis bietet ein Rundgang durch das Naturschutzgebiet Ende Mai und Anfang Juni, wenn die Sibirische Schwertlilie (Iris sibirica) blüht.

Einzigartige Flora und Fauna

Unter Naturschutz steht das zweitgrösste Flachmoor Liechtensteins «Schwabbrünna-Ascher» zwischen Schaan und Nendeln. Es ist wegen seiner pflanzlichen und tierischen Vielfalt wie dem Sumpf-Knabenkraut und der Helm-Azurjungfer, einer sehr seltenen Kleinlibellenart, von überregionaler Bedeutung. Aus Schutzgründen ist diese Rietlandschaft nicht erschlossen. Das Gampriner Seelein entstand als Auskolkung nach dem Rheindammbruch 1927. Es ist eine der im Liechtensteiner Talraum seltenen stehenden Wasserflächen, ideal für Amphibien, Fische, Krebse und Wasserinsekten. Hinter dem Vogelparadies «Birka» in Mauren befinden sich zwei künstlich angelegte Weiher, ein günstiger Lebensraum für Amphibien und für eine Zahl von Wasserpflanzen.

ZEUGEN DER VERGANGENHEIT

Eschner Pfrundbauten, Helbert-Denkmal, Mühle, Rofenbergkapelle

Die mittelalterlichen Pfrundbauten (Kaplanei und Pfarrhaus), deren Ursprünge vermutlich bis ins 13. Jahrhundert zurückreichen, kamen 1838 aus dem Besitz des Klosters Pfäfers in die Hand der Gemeinde. Das Denkmal auf dem Vorplatz erinnert an Johann Georg Helbert (1759–1813), den ersten Chronisten Liechtensteins. Sehenswert ist auch die Eschner Mühle, die 1778 als herrschaftlicher Torkel errichtet und ab 1912 als Mühle betrieben wurde. Während des 2. Weltkriegs mahlte man hier fast rund um die Uhr Mais und Weizen für die Versorgung der Bevölkerung. Die Kapelle Hl. Kreuz auf Rofenberg wurde bereits im späten 14. Jahrhundert erbaut. Sie liegt am Pilgerweg von Vorarlberg nach Santiago de Compostela/Spanien, wovon Pilgerzeichen an ihren Innenwänden zeugen. Vor der Kapelle bzw. im benachbarten ehemaligen Gasthaus zum «Hirschen» tagte bis 1808 das aus dem Landammann und den zwölf Geschworenen bestehende Gericht der Herrschaft Schellenberg beziehungsweise der «Unteren Landschaft».

Schellenberger Burgen, Biedermann-Haus

Im 13. Jahrhundert erbauten die aus Oberbayern stammenden Herren von Schellenberg die beiden Burganlagen. Spätestens seit dem 16. Jahrhundert wurden die Obere und die etwas jüngere Untere Burg nicht mehr unterhalten. Das 1518 in Blockbauweise errichtete Biedermann-Haus ist eines der wenigen weitgehend original erhaltenen Bauernhäuser Liechtensteins dieser Zeit. Es gehörte mit zur Fahrhabe seiner Bewohner und wurde daher 1687 und 1793 an einen neuen Standort versetzt. Es beherbergt heute ein Wohnmuseum.

Kirchhügel von Bendern

An der Stelle eines frühmittelalterlichen Gebäudekomplexes (6./7. Jahrhundert n. Chr.) wurde vermutlich im 7./8. Jahrhundert eine erste Kirche errichtet. Das heutige Ensemble von Kirche, Pfarrhaus und Pfarrstall entstand im 15./16. Jahrhundert. Von 1538–1636 lebten hier vor der Reformation aus Chur geflüchtete Mönche des Prämonstratenserklosters St. Luzi. In deren Besitz war der Kirchhügel seit 1194. Nach dem Kauf der Herrschaft Schellenberg durch die Fürsten von Liechtenstein fand am 16. März 1699 auf dem Schwurplatz die Huldigung statt.

Römischer Gutshof in Nendeln

Von diesem römischen Gutshof sind bisher das Haupthaus, zwei Nebengebäude und ein Kalkbrennofen dokumentiert. Diese Villenanlage entstand gegen Ende des 1. Jahrhunderts und wurde im Laufe des 4. Jahrhunderts wieder verlassen. Die Villa rustica lag in unmittelbarer Nähe zur Fernstrasse, die von der Bodenseeregion über die Alpenpässe nach Oberitalien führte. Heute sind Mauerreste des Hauptbaus und die Standorte der Nebengebäude im Gelände sichtbar.

Hoffmann'scher Ringofen

Mitte des 18. Jahrhunderts wurde die herrschaftliche Ziegelei in Nendeln errichtet. Um die Produktion zu steigern, wurde 1881 der Hoffmann'sche Ringofen (benannt nach dem Erfinder Friederich Eduard Hoffmann) eingebaut. Der 50 m lange, ringförmige Ofen wurde mit Trennwände in einzelne Brennkammern aufgeteilt und nutzte damit die vorhandene Wärme effizienter. Zu Beginn des ersten Weltkriegs kam die Ziegelei zum Erliegen. Die stillgelegten Gebäude wurden bis auf den Mitteltell, der direkt über dem Ofen liegt, abgerissen. Der Hoffmann'sche Ringofen ist der letzte, der sich in Liechtenstein und in der Schweiz erhalten hat.

AUF ALTEN UND NEUEN WEGEN DURCH DAS UNTERLAND

Der Charme des Liechtensteiner Unterlands liegt in seiner Vielfalt an Natur- und Freizeitangeboten vor der landschaftlich, historisch und kulturell einzigartigen Kulisse des Eschnerbergs. Wie eine Insel ragt die knapp 250 Meter hohe Erhebung aus dem Alpenrheintal. 1699 erwarben die Fürsten von Liechtenstein die damalige Herrschaft Schellenberg. Doch die Geschichte des Unterlands reicht deutlich weiter zurück. Dies lässt sich beispielsweise auf dem Kirchhügel in Bendern, auf den prähistorischen Siedlungsplätzen Lutzengüetle und Malanser oder in den Burgruinen in Schellenberg erfahren. Die Fundstellen sind über den Historischen Höhenweg miteinander verbunden. Es sind aber nicht nur alte Pfade, die im Unterland zum Wandern einladen. Für Spaziergänge und Radtouren eignen sich auch die naturnahe Umgebung von Ruggell mit ihren naturbelassenen Riet- und Moorgebieten, die Gemeinde Eschen-Nendeln mit ihren geschichtsträchtigen Bauten und dem Weinbau oder Mauren-Schaanwald mit seinen Freizeitoasen und dem Vogelparadies bestens. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei, und einladende Gasthäuser zum Ausruhen und Stärken finden sich in allen fünf Gemeinden.

Liechtensteiner Unterland Tourismus
info@unterland-tourismus.li I www.unterland-tourismus.li

Unterstützt durch die Unterländer Gemeinden
Schellenberg, Mauren, Eschen, Gamprin und Ruggell

AUF GESCHICHTSTRÄCHTIGEM BODEN

Borscht, Lutzengüetle, Malanser

Auf der Hügelkuppe des Borscht liegt einer der ältesten bekannten Siedlungsplätze Liechtensteins. Hier wohnten Menschen bis in die frühe Bronzezeit (4500–1600 v. Chr.). In der Eisenzeit (600–500 v. Chr.) wurde ein befestigtes Dorf errichtet. Die geschützte Wanne des Lutzengüetles ist der namengebende Fundort der jungsteinzeitlichen Lutzengüetlekultur (4200–3800 v. Chr.) Beeindruckend ist das über drei Meter mächtige Schichtpaket, das während der Grabungen in den 1940er-Jahren zum Vorschein kam. Es hat sich über einen Zeitraum von ca. 5000 Jahren durch die ständige Besiedlung aufgebaut. In der Flur Malanser stand während der Bronzezeit (zwischen 1500–800 v. Chr.) ein kleines Dorf, das von Felswänden geschützt war. Die Bewohner pflegten Beziehungen in den nördlichen Alpenvorraum und in die inneralpinen Gebiete. Von hier stammt der älteste bisher bekannte Fund aus Liechtenstein, ein Steinwerkzeug aus der Zeit um 4700 v. Chr.

Rietgebiet mit Votivfunden

Wie in vielen Mooren Europas wurden im Ruggeller Riet ab der mittleren Bronzezeit (15.–14. Jahrhundert v. Chr.) bis ans Ende der Römerzeit (4. Jahrhundert n. Chr.) Weihgaben in Form von Schmuck, Werkzeug und Waffen dargebracht. Die weit auseinanderliegenden Fundorte weisen darauf hin, dass kein spezieller Platz für die Deponierungen bevorzugt wurde. Die Menschen, die im Riet opferten, lebten möglicherweise in den Siedlungen am Eschnerberg.

Die Herren von Schellenberg

Die auf dem Hügelzug zwischen Bendern und Tosters (Eschnerberg) gelegene Gemeinde Schellenberg erhielt ihren Namen von den Herren von Schellenberg. Diese errichteten auf dem Eschnerberg im 13. Jahrhundert zwei Burgen. Das Adelsgeschlecht hatte ursprünglich seinen Stammsitz im oberen Isartal. Zum ersten Mal werden in unserer Region Familienmitglieder um 1200 als Mönche des Klosters Pfäfers und 1220 als Domherren in Chur urkundlich erwähnt. 1317 verkauften die Herren von Schellenberg ihren Besitz an die Grafen von Werdenberg-Heiligenberg, da sich ihr Herrschaftsgebiet nach Schwaben verlagerte.

Grenze zum ehemaligen Kaisertum Österreich

Die Grenztafel «Kaisertum Österreich» am Grenzübergang zwischen Ruggell und Nofels (Vorarlberg) im Ruggeller Riet stammt aus der Zeit nach 1868. Liechtenstein war damals mit Österreich durch einen 1852 geschlossenen Zollvertrag verbunden. Dieser war für den liechtensteinischen Staatshaushalt und für die in den 1860er-Jahren einsetzende Industrialisierung des Landes von grosser Bedeutung. Nach dem Ersten Weltkrieg und der Vernichtung der österreichischen Kronenwährung durch die Inflation kündigte Liechtenstein 1919 den Vertrag.

UNTERLAND KULINARISCH GENIESSEN

Die sonnigen Hänge des Eschnerbergs eignen sich hervorragend für den Weinanbau, dessen Ursprünge im Alpenrheintal bis in die Römerzeit zurückreichen sollen. Rebflächen gehören zum Landschaftsbild und sind in allen Unterländer Gemeinden anzutreffen. Die Winzer am Eschnerberg haben sich im gleichnamigen Verein zusammengeschlossen. Sie pflegen diese alte Tradition und produzieren Weine, die den regionalen Vergleich nicht zu scheuen brauchen.

Eine Gastronomie für jeden Geschmack

Die Unterländer Gastronomie ist vielfältig. Das kulinarische Angebot reicht von der traditionellen, einfachen Küche mit gutbürgerlichen Gerichten in den bodenständigen Dorfgasthäusern bis zum gehobenen Speiserestaurant. Wer es internationaler mag, findet im Unterland aber auch die italienische oder die asiatische Küche vor. Ein Imbiss nach einer Wanderung, eine Stärkung in der Mittagspause oder ein Fest im Familienkreis: Bei den Unterländer Wirtinnen und Wirten ist jeder Gast herzlich willkommen.

SPASS FÜR KÖRPER UND SEELE

Fitness im Wald

Die Schellenberger Freizeitanlage mit Skaterplatz, Kleinfussballfeld, Kneippbereich und Inlinehockeyplatz liegt idyllisch mitten im Wald. Sie ist Ausgangspunkt für den beliebten Vitaparcours sowie für die Finnenbahn. Wanderer und Spaziergänger geniessen die Landschaft rund um den Gantenstein. Gut begehbare Wege führen zu den Ruinen der Oberen und der Unteren Burg.

Sportpark Eschen-Mauren

Der wunderschön im Riet gelegene Sportpark Eschen-Mauren mit dem grosszügigen Kinderspielplatz, der Finnenbahn und den verschiedenen Sportmöglichkeiten, wie Tennis im Freien und in der Halle, zieht viele Familien und Hobbysportler in seinen Bann. Eine imposante Gedenkstätte erinnert an den Besuch S.H. Papst Johannes Paul II., der am 8. September 1985 im Sportpark mit rund 35'000 Gläubigen die Hl. Messe feierte.

Freizeitanlage Grossabünt

Die Grossabünt ist eine Freizeitanlage in Gamprin-Bendern, die um einen 3500 m² grossen Badesee angelegt wurde. Die Reinigung des Gewässers erfolgt natürlich und ohne chemische Zusätze. Eine Liegewiese lädt zum Sonnenbaden und Entspannen ein. Die Anlage ist frei zugänglich. Ein kleines Fussballfeld, eine Kletterwand, Boulderlandschaft, eine Slackline, ein Bewegungspark und eine Pumptrack-Anlage können ebenfalls benutzt werden.

Freizeitanlage Weiherring

In Mauren sind im Weiherring um einen zentralen Pavillon ein Kinderspielplatz samt grosser Kletterpyramide, eine Beachvolleyball-Anlage, ein Skating-Park, eine Boccia-Bahn, eine Boulder-Kletterlandschaft, ein Fussballkleinfeld, ein Bewegungspark für die Fitness, ein Heilkräuter-Lehrgarten sowie eine spezielle Brunnenanlage angeordnet.

Sport- und Freizeitanlage Widau

Der Freizeitpark Widau in Ruggell ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Vor allem bietet er den Fussballvereinen viel Platz. Daneben gibt es einen Skatepark, eine Beachvolleyball-Anlage, einen tollen Bewegungspark und Spielgeräte für kleinere Kinder. Nur wenige Meter von der Freizeitanlage Widau entfernt (zwischen Vereinshaus und Tennisanlage) liegt die Pumptrack-Anlage, ein geschlossener Rundkurs mit vielen Bodenwellen und erhöhten Kurven. Die Strecke kann mit Fahrrädern, Skateboards, Mini-Rollern bis hin zu Inline-Skates befahren werden. Der Aufenthaltsbereich mit Trinkbrunnen nebenan lädt zum Picknick und zur Pause ein oder dient als freizeitlicher Treffpunkt.

Vogelparadies «Birka»

Ein Naturschutzgebiet erkunden und seltene Vögel aus der ganzen Welt beobachten, das macht im «Vogelparadies Birka» in Mauren Gross und Klein viel Freude. Der tolle Kinderspielplatz und das Biotop sind das ganze Jahr hindurch ein beliebtes Ausflugsziel für Familien.

HÄUSER DER BEGEGNUNG

Käfer-Martis-Huus

Das um 1730 erbaute Haus entspricht dem in Liechtenstein verbreiteten Bauernhaustyp mit Wohnhaus und Stallscheune. Durch den Anbau einer Laube und einer Küferwerkstatt im 19. Jahrhundert erhielt es sein heutiges Gesicht. Seit 2002 dient das denkmalgeschützte Gebäude als Kultur- und Begegnungszentrum mit einem Museums- und einem Veranstaltungsbereich.

Pfrundbauten

Die Pfrundbauten am Eschner Dorfplatz sind ein beliebter Ort für Wechselausstellungen, Konzerte und Vorträge. Hier treffen sich Menschen aus Liechtenstein und der Region zu kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen.

Kulturhaus Rössle Mauren

Das traditionsreiche Gasthaus Rössle, erbaut 1833, war mit dem angeschlossenem Saal und der Bühne jahrzehntelang der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens im Zentrum von Mauren. Seit 2012 steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Im Januar 2015 wurde es nach aufwändigen Um- und Renovierungsarbeiten seiner neuen Bestimmung als Kulturhaus übergeben. Das Rössle ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs für alle Interessengruppen. Hier wird über das ganze Jahr ein breit gefächertes Kulturprogramm angeboten.

A. Pohrader
2/2022

Zeichenerklärung

- Bahnlinie, Bahnhof
- Busstation (Auswahl)
- Autobahn
- Strasse/Fahrweg
- Wanderweg
- Bergweg
- Panoramaweg
- Historischer Höhenweg
- Jakobsweg
- Radweg
- Mountainbike-Route
- Eschnerberg Rundtour
- Inline Skating
- Liechtenstein-Weg
- Wurz- und Zirp-Weg
- Wanderland Liechtensteiner Panoramaweg Malbun–Ruggell
- Veloland Liechtensteiner Rheintalroute Sargans–Altstätten
- Mountainbikeland Rheintal Bike Sennwald–Bad Ragaz Eschnerberg Tour Bendern–Bendern
- Skatingland Rhein Skate Landquart–Kreuzlingen

Weitere Informationen finden Sie unter www.schweizmobil.ch

Piktogramme

Hotel, Restaurant, Berghütte, Schutzhütte, Fahrradvermietung, Sportanlage, Tennis, Tennishalle, Beach-Volleyball, Inline Skating, Inline-Hockey, Skaterplatz, Pumptrackanlage, Kletterturm, Behindertengerechter Sportplatz, Vitaparcours, Bewegungsparcours, Badeteich, Hallenbad, Kneippbecken, Kinderspielplatz, Kinderspielplatz Indoor, Boccia-Bahn, Fischen, Aussichtspunkt, Rebberg, Kirche, Feuerstelle, Busstation, Parkplatz, Achtung Wildtiere, Zollamt

Sehenswürdigkeiten, geschichtliche Orte

1. Kirchhügel, Schwurplatz
2. Lourdesgrotte
3. Rofenbergkapelle
4. Malanser
5. Lutzengüetle
6. Schneller
7. Pfrundbauten
8. Mühle
9. Widum Stall
10. Papstdenkmal
11. Bäelkappili
12. Römischer Gutshof
13. Peter-Kaiser-Denkmal
14. Ausgrabungen Pfarrkirche Mauren
15. Obere Burg
16. Ringofen
17. Untere Burg
18. St. Georgskapelle
19. Biedermann-Haus
20. Kloster Schellenberg
21. Russendenkmal
22. Gedenkstein 200-Jahr-Feier
23. Küefer-Martis-Huus
24. Grenztafel "Kaiserthum Österreich"
25. Säge
26. Sodbrunnen

Natur

1. Naturschutzgebiet Gampriner Seele
2. Holz- und Steinweg in der Grossabünt
3. Naturnahe Landschaft Bariet
4. Naturschutzgebiet Schwabbrünna-Äscher
5. Egelsee
6. Naturschutzgebiet Birka und Vogelparadies Birka
7. Heilkräutergarten Weiherring
8. Findling am Höhenweg Eschnerberg
9. Naturschutzgebiet Ruggeller Riet / Schwertlilien

Kultur- und Freizeitangebot

1. Treffpunkt Grossabünt, www.grossabuent.li
2. Kultureller Rundwanderweg durch Eschen und Nendeln, www.eschen.li
3. Pfrundbauten Ausstellungen, www.eschen.li
4. Konzerte in Tangente, www.tangente.li
5. Keramikwerkstatt Schädler, www.schaedler-keramik.com
6. Sinnespfad, www.eschen.li
7. Sägaweiherweg, www.eschen.li
8. Freizeitanlage Weiherring, www.mauren.li
9. Museummura, www.museummura.li
10. Rössle Kulturhaus, www.kulturhaus.li
11. Biedermann-Haus, www.schellenberg.li
12. Bangshof (Buura Zmorga), www.bangshof.li
13. Küefer-Martis-Huus Kulturzentrum, www.kuefermartishuus.li
14. Fischen, www.fischen.li
15. Sport- und Freizeitanlage, www.schellenberg.li
16. Wurz- und Zirp-Weg, www.wurzundzirp.li
17. Sport- und Freizeitanlage Widau, www.ruggell.li
18. Hallenbad Eschen, www.hallenbad.li
19. Waldlernpfad, www.mauren.li

liechtensteinerunterland TOURISMUS
www.unterland-tourismus.li